

Geschichten
aus der

www.storyzone.org



Original: „[A boy and his dog](#)“ von Drew

Als Teeny besuchte ich meinen Bruder, der lebte in Florida mit meiner Mutter. Er hatte einen kleinen braunen Pudel. Wir hatten einen Pool im Hinterhof und eines Tages war ich allein Sonnenbaden. Ich saß auf einem Stuhl und der Hund kam zu mir und legte seinen Kopf zwischen meine Beine. Er versuchte, meine Aufmerksamkeit zu erlangen. Ich ignorierte ihn so ziemlich. Meine Beine waren ausgebreitet und er kam zwischen ihnen und begann mich zu lecken.

Ich war sehr geil und sein Lecken begann mich zu wecken. Ich saß in einer Position, wo ich aus dem Haus nicht direkt gesehen werden konnte und niemand war zu Hause. Er war ein Lecken direkt am Rande meiner Badehose, so dass ich sie ein wenig zurückzog, um zu sehen, ob er mich in meinem Schritt lecken würde

Er tat es tatsächlich. Zu diesem Zeitpunkt war mein Schwanz extrem hart und mein Lustsaft floss.

Ich holte meinen Penis raus und zu meiner Freude begann er sofort zu lecken. Ich schob meinen Penis auf ihn zu, so dass er jetzt über die Eichel leckte. Sobald er begannen, meinen Lustsaft zu probieren, wanderte er mit seiner Zunge nach rechts auf die Spitze meines Penis zu und begann schneller lecken. Er brachte mich sehr nah an den Orgasmus, was damals allerdings nicht so schwer war. Ich wollte nicht wirklich am Pool kommen, also ging ich zu meinem Zimmer in der Pension, das zum Hinterhof hinaus lag.

Ich erinnere mich, dass total aufgedreht und mein Bauch voller Schmetterlinge war. Die Gerüche waren unglaublich - eine Mischung aus Kokosduft aus der Sonnen-Lotion und den Duft von Körperschweiß, weil ich doch für einige Zeit in der Sonne war. Ich schloss die Tür und entkleidete mich. Ich nahm den Pudel mir mit aufs Bett und er fuhr fort, mich zu lecken, während ich meinen Schwanz streichelte, massierte ich auch seine Unterseite, als er mich leckte kam sein Penis hervor. Es lenkte ihn von seinem Lecken ab, trotzdem begann ich mit ihm spielen.

Für ein oder zwei Minuten leckte er mich ab. Ich hielt den Kopf und bewegte seine Schnauze hinunter zu meinen Schwanz, ich setzte ihn, wohin immer ich ihn wünschte und er fand es gut, weiter zu lecken. Damit ich endlich abspritzte, begann er den Schwanz kräftiger an der Spitze zu lecken.

Bald schoss mein Sperma direkt in seinem Mund, und er gab sich alle Mühe, jeden Tropfen zu schlucken. Das Sperma spritzte zum Teil heiß auf meinen Bauch und die Brust, und er schlabberte alles auf, was aus Penis spritzte. Was nicht direkt in sein Maul spritzte, leckte er später auf, bis kein Tropfen Sperma übrig blieb.

Diese Erfahrung machte mich total an und ich nahm ihn und rollte ihn auf den Rücken und begann seinen kleinen Schwanz wieder zu streicheln. Sein roter Penis kam heraus und wuchs um einige Zentimeter. Ich rieb sanft seine winzige Kugeln mit der Basis meiner Hand und wichste ihn durch Bewegen der Haut um seinen Penis. Sein Vorsaft begann, auf seinen Bauch zu spritzen und er wand sich, als ich fortfuhr ihn zu streicheln.

Er kam, während ich ihn streichelte, und ich war überrascht, dass er angesichts seiner geringen Größe, so viel spritzte. Ich ließ ihn nach seinem Orgasmus gehen und er ging in eine Ecke und leckte seinem Penis.

Wir hatten noch einige solcher Erlebnisse bei diesem Besuch und auch im folgenden Jahr.